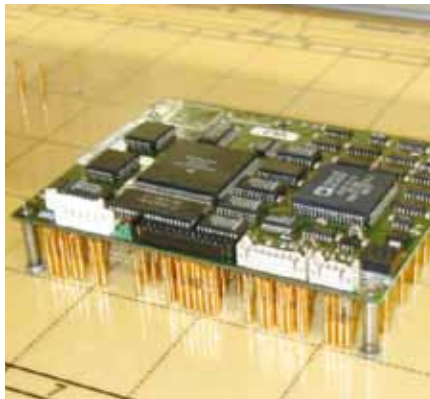


Digital Elektronik Ges.m.b.H. Erfolgreich gewechselt.



Die Kunden von Digital Elektronik sind in den unterschiedlichsten Branchen zu Hause. Die Palette reicht vom Bank- und Automationswesen über die Antriebs- und Filmtechnik bis zu Medizin-, Sanitär- und Umweltmesstechnik sowie Zutrittskontrollsystemen. Matthias Huber, Teamleiter der Arbeitsvorbereitung, sieht sein Unternehmen als Systemlieferant: „Von der Idee bis zur Auslieferung des fertigen Produkts kommt bei uns alles aus einer Hand.“

*Anforderungen
aus der Praxis*

Das steigende Auftragsvolumen brachte automatisch erhöhte Anforderungen in allen Geschäftsbereichen mit sich. Das über zehn Jahre alte EDV-System konnte diese Funktionalitäten nicht mehr bieten. Eine neue, moderne ERP-Lösung, strategisch den aktuellen Markterfordernissen angepasst und zudem investitions- und zukunftsicher, war gefordert. Mit der Auswahl und Einführung beauftragte die Geschäftsleitung Matthias Huber, der ein Pflichtenheft erstellte, das er in unver-

zichtbare Kernpunkte und zusätzliche nutzbringende Schwerpunkte unterteilte. Dazu gehörte beispielsweise eine Betriebsdatenerfassung (BDE), die es früher nicht gab. Diese Forderungen bildeten die Basis, insgesamt acht Anbieter zu Präsentationen einzuladen.

Das 14-köpfige Keyuser-Team entschied sich für die ERP-Komplettlösung PSI *penta*. Bereits von Beginn an sollte der Projektlauf feststehen. „Ich wollte im Vorfeld die Kompetenz heraushören und erfahren, ob der Anbieter auch weiß, wovon er spricht“, verrät der Teamleiter. Einschlägige Erfahrungen holte er außerdem von anderen

*Kompetenz und
Funktionalität*

Branche: Mechatronik, Kartenleser
Mitarbeiter: 220
User: 112
Werke: 2
Version: 6
Kunde seit: 2003
Fertigungstyp: Kleinserienfertigung
Produktionsprogramm:
Elektronische Bauteile, Steuerungen,
Zutrittssysteme

PSIPenta-Anwendern in Österreich ein. Folglich unterschrieb man im April 2003 die Verträge und Ende Mai begannen bereits die ersten Schulungen. Ziel war der Echtstart des neuen ERP-Systems zum Geschäftsjahreswechsel im März/April 2004, ein Ziel, das man ohne Probleme erreichte.

Sofortiger Nutzen

Unverzüglich nach dem Go live machten sich die Vorteile bemerkbar. So ließ sich früher die Lagerhaltung des automatischen Kleinteilelagers nicht ins Altsystem integrieren. Eine Anpassung wäre zu aufwändig und zu teuer gewesen. Jetzt ist das Lager einfach über eine VBA-Schnittstelle angebunden und ein doppelter Buchungsaufwand entfällt. Auch die Bedarfsermittlung, die früher täglich manuell erstellt werden musste, läuft jetzt besser. Fertigungsaufträge und Eigenfertigungsteile erfasst das Programm zu jedem Kundenauftrag und ermöglicht damit eine präzise Bestimmung, was in welchem Zeitrahmen machbar ist. Materialengpässe sind in der Regel ausgeschlossen. Das erhöht die Transparenz, verkürzt Durchlaufzeiten und minimiert die Fehlerquote. Dadurch erreichte man bei gleich bleibenden Kapazitäten und Mitarbeiterzahlen schnell eine Steigerung der Produktivität.

Ein parallel eingeführtes Programm zum Verwalten der Seriennummern ermöglicht es nun, jederzeit – etwa zur Klärung von Gewährleistungsansprüchen – anhand der Seriennummer einer Baugruppe zu bestimmen, wann diese in welchem Zustand das Werk verlassen hat. Des Weiteren entfallen durch den Einsatz des BDE-Moduls die handschriftlichen Aufzeichnungen der

Mitarbeiter. Huber betont weiter die Verbesserung des Bedienkomforts für die User. Bei 150 Auftragseingängen pro Tag spart das erkennbar Zeit.

Die Digital Elektronik GmbH in Gartenau bei Salzburg ist ein Dienstleistungsunternehmen in den Fachbereichen Elektronik und Feinmechanik, dessen Kompetenzen von der Leiterplattenbestückung bis zu mechatronischen Systemen reichen. Dazu gehören sowohl Entwicklung und Konstruktion als auch Geräte- und feinmechanische Baugruppenfertigung, Programmierservice, Kabelkonfektion und Systeminbetriebnahme.

„Als besonders wertvoll hat sich für uns die Möglichkeit erwiesen, Funktionen durch VBA-Anpassungen selbst herstellen zu können“, ergänzt Huber. Die Forderung nach Investitionssicherheit sieht er durch die 40jährige Historie und wirtschaftliche Stabilität seines Berliner Partners erfüllt. Dass es in Wels auch für Österreich eine Niederlassung der PSIPENTA gibt, sieht man als weiteren Vorteil: „Wir hatten nie Probleme durch die Entfernung nach Berlin. Aber sich vor Ort austauschen zu können, auch mit einer bestimmt steigenden Anwenderzahl, hat schon Vorteile.“

Erwartungen erfüllt

PSIPENTA Software Systems GmbH

Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin (Mitte)
Deutschland
Telefon: +49 30 2801-2130
Telefax: +49 30 2801-1042
www.psipenta.de
info@psipenta.de